

Armbrustschützen in Österreich

Andre Weigel auf Silber- und Bronzerang

Gute Leistungen der heimischen Armbrust-Elite in Innsbruck. André Weigel wurde mit dem deutschen Nationateam Zweiter auf der Zehn-Meter-Hallendistanz und Dritter im großen Programm. Von dem internationalen Armbrustwettkampf in Innsbruck berichtet Stephanie Weigel:

Fön und Wind machte den Schützen zu schaffen

„In Innsbruck wurden die 3. Austria Open der Armbrustschützen ausgetragen. Am Start waren Athleten aus acht Nationen. Mit dabei für Hessen Stephanie Weigel, für den Deutschen Schützenbund Andre Weigel und für den Landesverband Salzburg der Herborner Wahlösterreicher Christian Lauer. Am Freitag stand das 30-Meter-Programm an. Hier starteten nur Andre Weigel und Christian Lauer. Ihr Fazit im Vorgriff: Ihre Schüsse waren vom Winde verweht. Dabei hatte beide einen soliden Start im stehenden Anschlag (Weigel 278, Lauer 277 Ringe), doch mit den schwierigen Bedingungen im knienden Anschlag kamen sie nicht klar. Nach Fön am Donnerstag frischte am Freitagnachmittag im Karwendelgebirge der Wind stark auf und ließ den mit solchen Bedingungen unerfahrenen Schützen André Weigel und Christian Lauer nicht den Hauch einer Chance. Weigel schoss schlecht: 258 Ringe. Lauer rette sich auf 263. So lagen die beiden heimischen Schützen auch in der Endabrechnung nahe beieinander. Mit 540 Ringen platzierte sich Lauer auf dem 14. Rang, Weigel landete mit 536 Ringen einen Platz dahinter.



Armbrust zehn Meter: Das Silberteam des Deutschen Schützenbundes mit, von links, Norbert Ettner, Andre Weigel und Gebhard Fürst.

Foto: Stephanie Weigel

Lokalfavoritin siegt

Der Sieg ging einmal mehr an die Lokalmatadorin Franziska Peer, die im knienden Anschlag zwar auch zu kämpfen hatte, aber dank ihres hervorragenden Resultats im Stehendrittel von 286 Ringen als Führende ins Finale ging und sich den Platz an der Sonne auch nicht mehr nehmen ließ. Platz zwei erreichte Sonja Strillinger (ebenfalls Österreich), der dritte Rang ging an den für den Deutschen Schützenbund startenden Thomas Aumann mit 559 Ringen und einem starken Finale von 94 Ringen. Die Mannschaftswertung gewannen die favorisierten Österreicher mit 1676 Ringen vor den Schweizer Schützen, die auf 1653 Ringe kamen. Die Mannschaft des Deutschen Schützenbundes mit Andre Weigel, Thomas Aumann und Gebhard Fürst (555 Ringe) sicherte sich mit 1650 Ringe die Bronzemedaille. Christian Lauer wurde hier mit seinem Team für den Landesverband Salzburg Achter (1580 Ringe).

Deutscher Einzelsieg

Am Samstag starten die heimischen Schützen mit der Zehn-Meter-Armbrust. Christian Lauer und Andre Weigel haderten immer noch mit den Leistungen vom Vortag und erreichten beide 580 Ringe. Weigel schoss jedoch die bessere letzte Zehnerserie, so dass er als Siebenter ins Finale einzog, Lauer auf dem achten Rang. Hier schaffte Weigel eine 95er-Serie, Lauer übertrumpfte ihn um einen Ring und landete am Ende auf Platz sechs. Weigel behielt den siebenten Rang. Der Sieg ging an den für den Deutschen Schützenbund startenden Norbert Ettner, der mit sensationellen 590 Ringen im Vorkampf trotz eines 92er-Finals nicht mehr einzuholen war. Das deutsche Team mit Andre Weigel, Norbert Ettner und Gebhard Fürst feierte mit 1738 Ringen den zweiten Platz.

Rang vier bei den Frauen

Der Sieg ging erneut an die Österreicher, die mit 1759 Ringen überlegen gewannen. Christian Lauer hatte mit seinem Team etwas Pech, es starteten nur zwei von drei Mannschaftsschützen, so dass man automatisch den letzten Platz belegte. Stephanie Weigel war die einzige Starterin die für den Hessischen Schützenverband an den Austria Open teilnahm. Mit guten 385 Ringen konnte sie sich als einzige Schützin mit Heimat nördlich der Alpen für das Finale der besten Acht qualifizieren. Mit mäßigen 93 Ringen verteidigte sie ihren vierten Platz aus dem Vorkampf.“

Aufgelistet von Herbert Vöckel